

Donnerstag, 16.11.2023

Am 16.11.23 besuchten wir während unserer Chinareise das kleine Städtchen Foshan Shunde. Zuerst schlenderten wir durch ein kleines Viertel in dem wir verschiedene Chinesische Spezialitäten wie Kekse oder Schweinebauch gegessen haben. Einige unserer Schüler haben dann in den kleinen und feinen Läden ein paar Souvenirs erworben.

Nachdem wir dann noch etwas Freizeit hatten ging es weiter in einen Chinesischen Garten namens 清晖园.

Dieser war ein chinesisches Meisterwerk, es wurden viele Bilder gemacht und wir Schüler haben gestaunt.

Zuletzt bekamen wir von unseren Lehrern erneut Zeit durch ein paar Einkaufsläden zu laufen oder sich essen zu besorgen. Um circa 15:15 ging es mit der U-Bahn für uns zurück nach Guangzhou zu unserer Partnerschule. Dort wurden wir nach diesem aufregenden Tag von den Gastfamilien abgeholt.





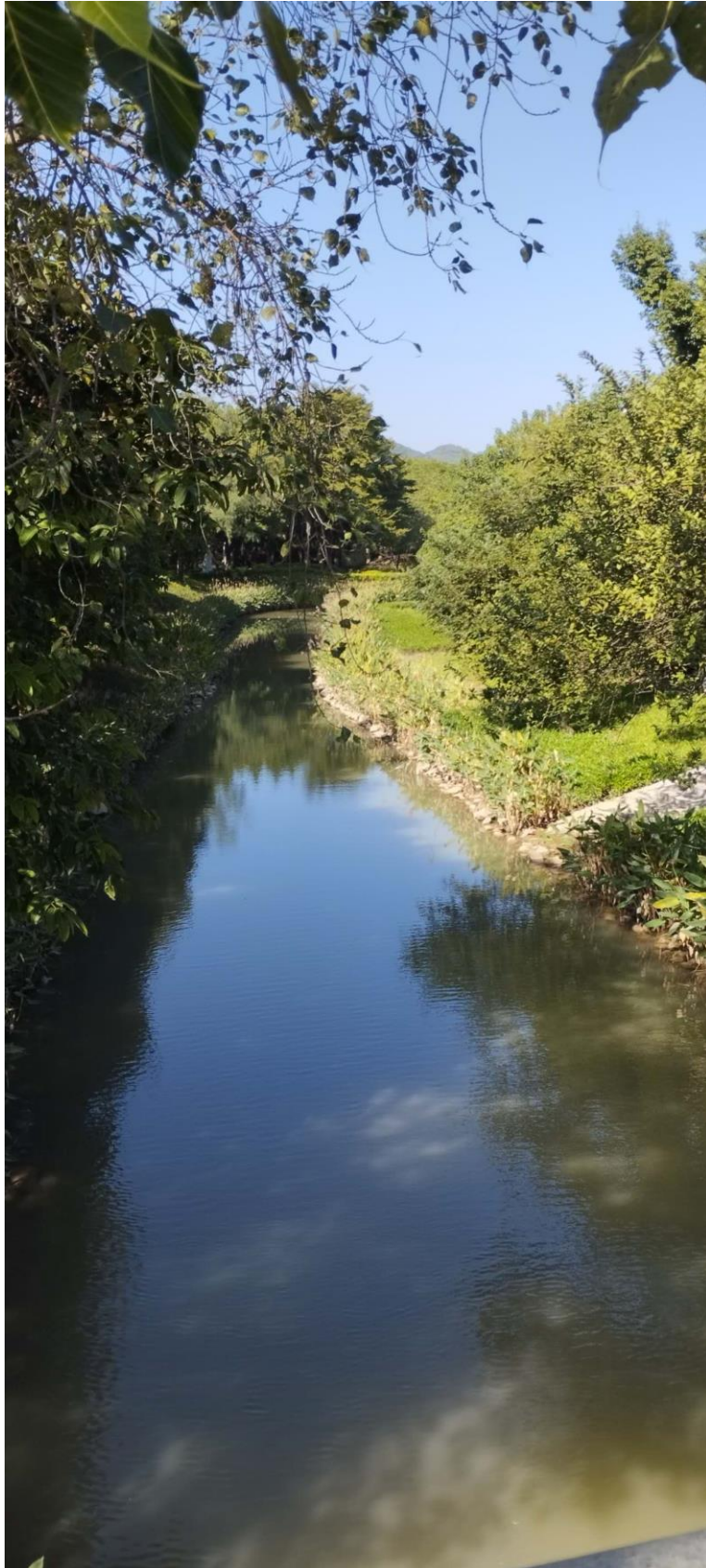


(Anjali Schieck 9/2)

Freitag, 17.11.2023

Heute morgen haben wir an der chinesischen Morgengymnastik teilgenommen. Danach hatten wir zum ersten Mal "richtigen" Unterricht, Kunst und Englisch. Im Englischunterricht haben wir und eine der siebten Klassen uns gegenseitig Fragen gestellt, z.B. über unsere jeweiligen Schulen. Im Kunstunterricht haben wir mithilfe eines Papiers Blumen auf Leinen übertragen, das hat aber bei vielen nicht besonders gut funktioniert. Nach den Mittagessen sind wir mit der U-Bahn zum Nanhai-Gott-Tempel gefahren. Das Wort "nanhai" bedeutet Südsee oder südliches Meer. In diesem, 594 erbauten, Tempel wird der Gott der chinesischen Südsee verehrt, Zhu Rong. In früheren Zeiten gab es in der Nähe des Tempels ein Dock, an dem sowohl in- als auch ausländische Händler anhielten, um in dem Tempel mithilfe von Opfergaben den Gott um Sicherheit und Glück auf See zu bitten. Auch Kaiser aller Dynastien schickten regelmäßig Abgesandte um Opfer darzubieten. Der Tempel zählt zu einem der besterhaltenen Tempel und ist einer der vier wichtigsten für Zhu Rong.





(8/2 Mathilde Kleber)

Samstag und Sonntag, 18.-19.11.2023

Am Wochenende (18.11./19.11.) besuchten wir verschiedene Orte mit unseren Gastfamilien. Ich bestieg am Samstag mit meiner Gastfamilie den Baiyun Berg, welcher der höchste Berg Guangzhous ist und aus vielen verschiedenen Gipfeln besteht. Der höchste Gipfel ist der Moxing Gipfel mit 382 Metern Höhe. An diesem Tag war dort ein Marathon, weshalb sich noch mehr Leute dort aufhielten. Nachdem wir vier Stunden wanderten, waren wir sehr geschafft und verbrachten den Rest des Tages mit Essen und Schlafen.

Am Sonntag besuchte ich mit Freunden die Peking Straße, welche die bekannteste Einkaufsstraße Guangzhous ist. Außerdem gingen wir ins Kino um "Rescue Suspect" zu schauen. Der Film war auf Chinesisch, aber glücklicherweise mit englischen Untertiteln. Den Abend verbrachten wir im Yongqingfang Viertel. Dort gibt es eine berühmte "Mondbrücke", die eine Seite der Brücke wird so beleuchtet, dass das wieder gespiegelte im Wasser einen Halbmond ergibt. Wir gingen einkaufen dort und aßen zu Abend. Nachdem Essen gingen wir spazieren, das Viertel ist echt sehr schön zu beobachten! Als wir wieder zuhause angekommen waren, probierten wir mit unseren Gastfamilien chinesisch traditionelle Kleidung an.

Andere Schüler besuchten den Kanton Turm, Konzerte, den Guanyin (Gott) & Lotus Garten, Kirchen, den Ziegen Berg, die National Sun Yatsen Universität sowie Bootstouren.





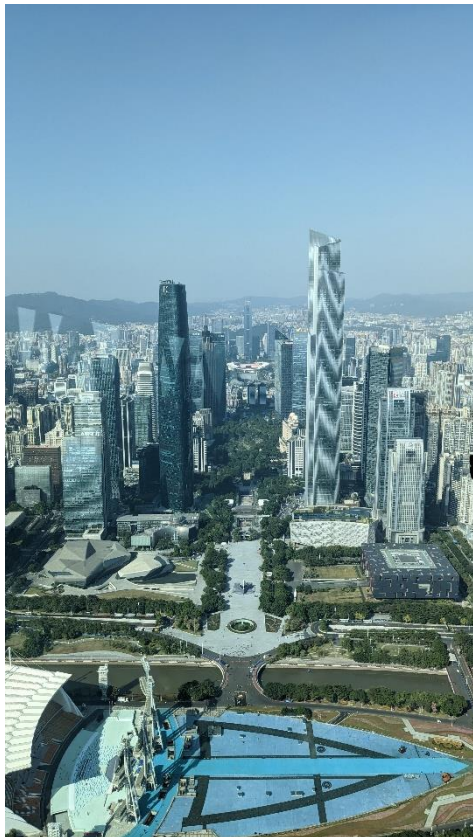


(8/2 Lilith Pallaske & Pia Ende)

Montag, 20.11.2023

Am 20 November haben wir uns morgens getroffen um daraufhin den Unterricht zu besuchen. Zuerst hatten wir Chemie und danach Physik, beide Fächer waren eine sehr interessante Erfahrung da der Unterricht auf Chinesisch durchgeführt wurde. An der Morgengymnastik der Schule haben wir ebenfalls teilgenommen, diese bestand aus einigen Dehnübungen und einem 5min Lauf auf dem Sportplatz der Schule.

Nach dem Mittagessen in der Schulkantine haben wir uns auf den Weg zur U-Bahn gemacht um den Canton Tower zu besichtigen. Angekommen, sind wir den 600m hohen Turm mithilfe eines Aufzugs hinaufgefahren, wo sich uns eine atemberaubende Ansicht zeigte.



Als nächstes besuchten wir die Peking Straße, dort verbrachten wir die Zeit in Einkaufszentren und jede Menge anderen Shops.

Der aufregende Tag endete mit einer U-Bahn Fahrt zurück zu den Gastfamilien.

Dienstag und Mittwoch, 21.-22. 11.2023

Unsere Reise nach Hongkong startete am 21. November um 10:00 Uhr.

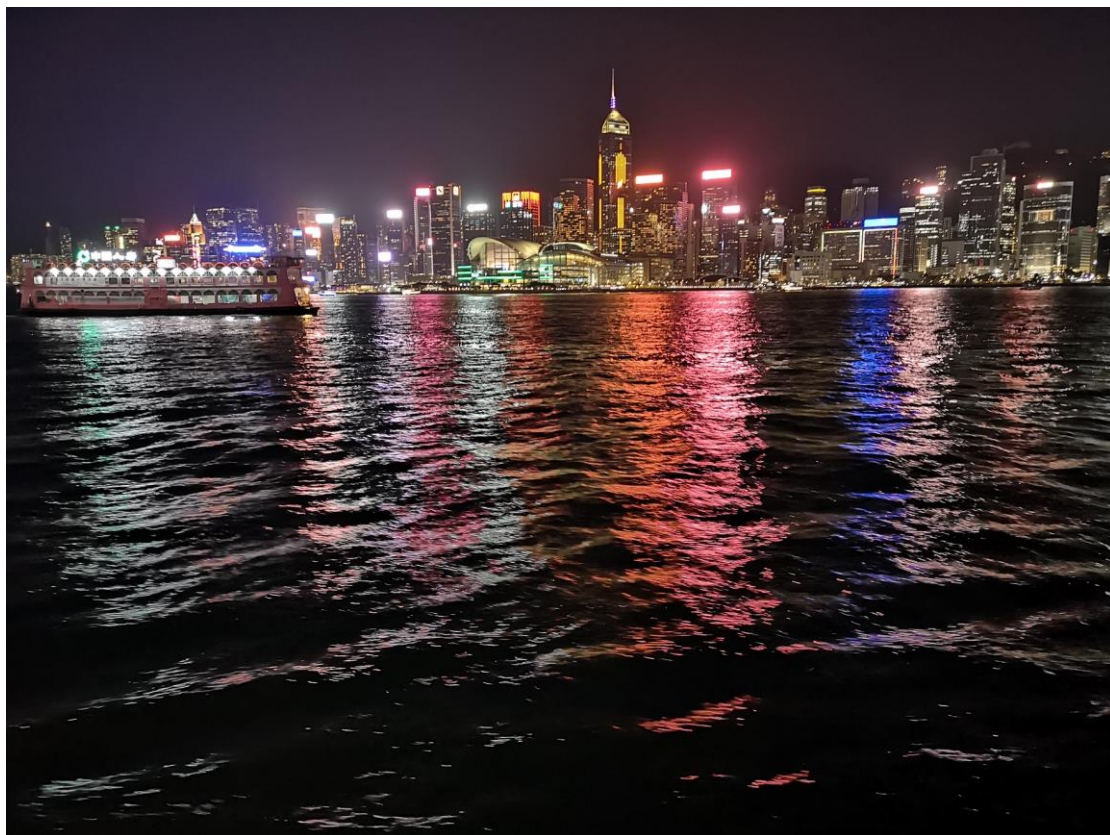
Nach einer ausgiebigen Kontrolle unseres Gepäcks durften wir den Schnellzug betreten und nach einer knappen Dreiviertelstunde kamen wir an unserem Zielbahnhof an.

Nach einer kurzen Fahrt mit der U-Bahn besuchten wir den Wong tai sin Tempel, welchen Wahrsagerische Fähigkeiten nachgesagt werden. Dort probierten einige von uns eine Wahrsagemethode namens " Qian " aus. Außerdem konnten wir die Idylle des dahintgelegenen Gartens genießen, welcher einen großen Teich gefüllt mit vielerlei Pflanzen und Tieren, und Sitzgelegenheiten zu bieten hatte.

Mit der "Peak Tramway" ging es auf den Berg "Victorias Peak", von wo aus wir eine panoramasicht über Hongkong bewundern konnten.

Nach einem Spaziergang an der Promenade und einem kurzen Restaurantbesuch fielen wir alle müde ins Hotelbett.

Am nächsten Morgen um 11:00 Uhr verließen wir unser Hotel und machten uns auf den Weg in die "Tongcai Straße", in welcher wir einen groß aufgebauten Markt mit vielerlei Ständen besuchten. Während sich manche Souvenirs und andere Kleinigkeiten besorgten, verbrachten andere ihre Freizeit z.B. in Fotoboxen oder in Restaurants. Nach drei Stunden machten wir uns wieder auf den Weg um mit dem Schnellzug nach Guangzhou und zurück zu unseren Gastfamilien zu fahren.







(10/1 Charlotte Tüntzer und 10/2 Lydia Oertel)